

Leichtspachtel-Universal LEF

Leichtspachtelmasse auf Dispersionsbasis für Wand- und Deckenflächen im Innenbereich. Für die Verarbeitung mit der Kelle, dem Spritzgerät oder der Rolle.



Produktbeschreibung

- Eigenschaften**
- Optimale Offenzeit
 - Sehr gute Füllkraft
 - Besonders leichte Verarbeitung
 - Für Spritz-, Roll- und Handverarbeitung
 - Pastös und Verarbeitungsfertig
 - Sehr gute Haftung
 - Keine Topfzeit
 - Geringes Gewicht
 - Reduzierte Bläschenbildung auf Betonflächen



Anwendungsbereich Nur innen

- Einsatzbereich**
- Für große Beton- und Deckenflächen
 - Für Oberflächengüten von Q2-Q4

Werkstoffbeschreibung

Bindemittel	Kunststoffdispersion
Sonstige Inhaltsstoffe	Leichtfüllstoffe Additive
Dichte	ca. 1,3 kg/l
Schichtstärke	Das Material trocknet bis ca. maximal 3 mm Nassschichtstärke rissfrei auf, je nach Objektbedingungen und Temperatureinfluss auf gleichmäßig saugendem Untergrund.
Qualitätsstufe	Q2-Q4
Brandverhalten	Klasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1
Verbrauch	ca. 1.300 g/m ² je mm Schichtstärke
Farbton	Naturweiß
Lagerhaltung	Kühl, jedoch frostfrei lagern
Verdünnung	Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt.

Leichtspachtel-Universal LEF

Untergründe

Geeignete Untergründe

- Alle üblichen mineralischen Untergründe (Putze, Beton, Mauerwerk)
- Gips-Wandbauplatten und Gipsbauplatten
- Gipsputz
- Hartfaserplatten
- Fertigbauteile
- Festhaftende Altanstriche
- Raufaser
- Glasgewebe

Untergrundbedingungen

Der Untergrund muss sauber, trocken und tragfähig sein. Die Richtlinien der VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 sind zu beachten. Normal- und schwachsaugende Untergründe, z. B. neue Betonflächen, müssen in der Regel nicht grundiert werden. Starksaugende oder sandende Untergründe sind vorab mit einer geeigneten Grundierung aus dem ALLIGATOR-Produktprogramm nach den entsprechenden technischen Angaben zu behandeln. Nichtsaugende und glänzende Untergründe sind vorab mit ALLIGATOR Grundierfarbe WP zu beschichten. Glänzende Untergründe und Lackuntergründe vor der Grundierung anrauen.

Untergrundvoraussetzungen

Beton

Schalöle, Fette und Wachse durch Netzmittelwäsche entfernen. Evtl. Sinterschichten sind mechanisch zu entfernen. Die Saugfähigkeit des Betons durch Benetzungsprüfung prüfen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 1 bei Außenbeschichtungen und BFS-Merkblatt 8 bei Innenbeschichtungen.

Unterputze innen

Mineralische Unterputze müssen ausgereift und durchgetrocknet sein, da es sonst zu Verfärbungen, besonders bei getönten Folgebeschichtungen, kommen kann. Als Faustregel gilt 1 Tag Trockenzeit pro mm Schichtstärke, bei niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchte entsprechend länger. Zu hohe Temperaturen und geringe Luftfeuchte verlängern ebenfalls den Abbindeprozess. Nachputzstellen flutieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Gips-Wandbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 17.

Gipsbauplatten

Grundierung auf Saugfähigkeit einstellen. Bei haarrissüberbrückenden Beschichtungen ganzflächig mit einem Vlies armieren. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 12. Evtl. durchschlagende Inhaltsstoffe sind vor der weiteren Beschichtung zu isolieren.

Gipsputze, Gipssandputze, usw.

Evtl. vorhandene Sinterschichten entfernen. Für Erstbeschichtungen muss auf gutes Eindringen der Grundierung, z. B. durch Einsatz eines Tiefgrundes, geachtet werden. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 10.

Porenbeton innen

In Räumen mit hoher Feuchtigkeitsbelastung ist raumseitig an den Außenwänden ein zusätzlicher Feuchtigkeitsschutz vorzusehen. Dies kann evtl. durch einen zweikomponentigen Anstrich, wie z. B. Hydropox, erfolgen. Des Weiteren gelten die Richtlinien laut BFS-Merkblatt 11.

Holzwerkstoffe innen (Spanplatten, OSB-Platten, usw.)

Sind vorab mit einer geeigneten Gipsbauplatte oder Gipsfaserplatte zu überarbeiten, da sonst im Stoßbereich mit Rissbildung zu rechnen ist.

Untergrundvorbereitung

Hinweis Q2/Q3 Spachtelung / dünne Gipsschichten < 0,5 mm

Bei Verwendung gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen in der Qualitätsstufe Q2/Q3 wird eine transparente, wässrige Grundierung empfohlen. Hierzu verweisen wir auf das Maler&Lackierer Merkblatt Nr. 2 -9/2020 "Haftfestigkeitsstörungen von Beschichtungen auf verspachtelten Gips(karton)platten" des Bundesverbandes Farbe, Gestaltung, Bautenschutz und des Bundesausschusses Farbe und Sachwertschutz.

Alternativ zur gipshaltigen Q3 Spachtelung haben sich Spachtelungen mit pastösen Spachtelmassen bewährt.

Leichtspachtel-Universal LEF

Verarbeitung

Auftragsverfahren	Spritzen, Rollen, Kellenauftrag
Spritzdaten	Geeignete Airless- / Kolbengeräte ab einer Förderleistung von 5 l/ min Staudruck in Bar: 230 / Spritzwinkel: 50 ° / Düsendgröße in inch: 0,033 / ohne Filter Fördergerät: Düse 6 - 8 mm / Luft 500 l Rotor/Stator D6 - 3 Std. Verdünnung: Lieferkonsistenz
Verarbeitung	Leichtspachtel-Universal LEF ist speziell auf die rationelle Verarbeitung abgestimmt. Vor der Verarbeitung durchführen. Maschineller Auftrag: Zur Verarbeitung mit leistungsstarken Airless-Geräten (Kolbentechnik) werden sämtliche Filter aus dem Gerät und der Pistole entfernt. Das Material wird in den Trichter oder Vorratsbehälter des Spritzgerätes gefüllt und verarbeitet. Hierbei gleichmäßig zuerst auf die Decke, dann auf die Wände aufspritzen und nach kurzer Abluftzeit glätten. Grundsätzlich sollte nicht mehr Material aufgespritzt werden, als nach dem Abglätten auf den Flächen verbleibt. Rollauftrag: Der Leichtspachtel-Universal LEF wird mit einer langflorigen Lammfellwalze gleichmäßig satt aufgerollt und nach kurzer Abluftzeit mit geeigneten Stahlglätttern geglättet. Kellenverarbeitung: Per Hand wird der Leichtspachtel-Universal LEF mit einer Glättekelle bis zu einer Schichtstärke von max. 3 mm aufgezogen und nach kurzer Abluftzeit mit geeigneten Stahlglätttern geglättet.
Verarbeitungshinweise	Zum Schleifen größerer Flächen empfiehlt sich als Schleifmittel "Abranet"-Schleifgitter P120 von MIRKA. Für die Applikation der maximal angegebene Schichtstärke ist ein gleichmäßig saugender und griffiger Untergrund erforderlich. Unter dieser Voraussetzung kann das Material in einem Arbeitsgang aufgetragen werden, ohne dass es beginnt abzulaufen, abzusacken oder stark aufzureißen. Nach der Applikation ist im Trocknungsverlauf mit einem Volumenschwund des Spachtels in der gesamten Fläche zu rechnen. Insbesondere bei großflächig, dick aufzubringenden Materialschichten und bei groben Untergründen ist im Anbetracht der Baustellenbedingungen und zur Einhaltung der notwendigen Trockenzeiten ein zweifacher Auftrag üblich und zu empfehlen.
Beachten	Nach erfolgter Spachtelung und Trocknung muss die fertige Fläche mit einer Grundierung auf der Basis der nachfolgenden Beschichtung behandelt werden. Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte. Aufgrund des Einsatzes natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten kann der tatsächlich an der einzelnen Lieferung bestimmte Wert geringfügig abweichen, ohne Beeinträchtigung der Produkteignung. Diese Daten beziehen sich auf die Weißware bzw. Standardware. Durch eine Abtönung sind Abweichungen möglich.
Praxis-Tipps	Haarrissüberbrückende Beschichtungen auf Gipskarton Eine haarrissüberbrückende Beschichtung auf Gipskarton- und Gipsfaserplatten kann gemäß VOB/C DIN 18363, Abs. 3.2.1.2 nur mit dem zusätzlichen ganzflächigen Aufbringen eines Vlieses hergestellt werden.
Temperaturgrenze	Zwischen + 5 °C und + 30 °C für alle Luft- und Untergrundverhältnisse während Verarbeitung und Trocknung.
Trockenzeit	Bei + 20 °C Luft- und Untergrundtemperatur und 65 % relativer Luftfeuchte bei 3 mm Schichtstärke ca. 12 Stunden. Bei niedrigeren Temperaturen und höherer Luftfeuchte sowie höheren Schichtdicken und nichtsaugenden Untergründen entsprechend länger.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.

Hinweise

Produkt-Code	BSW20 (M-DF01)
Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge	Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Enthält: 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on, 2-Methyl-2-Isouthiazol-3-on. Hotline für Allergiefanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Terbutryn (CAS-Nr. 886-50-0) Zinkpyrithion (CAS-Nr. 13463-41-7), Octylisothiazolon (CAS-Nr. 26530-20-1).
Deklaration der Inhaltsstoffe	Polyvinylacetatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Additive, Konservierungsmittel (Methylisothiazolinon, Benzisothiazolinon)
Sicherheitsdatenblatt beachten Stand: 03/24	Nähere Angaben: Siehe Sicherheitsdatenblatt

Leichtspachtel-Universal LEF

VOC Gehalt (in Gramm pro Liter)	< 1 g/l
WGK	1 (schwach wassergefährdend)
Entsorgung	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

Gebindegrößen

Inhalt		EAN-Code	Artikel-Nr.
20 KG	Hobbock	4002822024086	887120

Mit diesem Merkblatt können nicht alle Anwendungsfälle abgedeckt werden. Deshalb ist daraus keine absolute Verbindlichkeit und Haftung abzuleiten. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, den Untergrund fachmännisch zu prüfen und die Produkteignung daraufhin zu beurteilen. Im Zweifelsfall bitte den anwendungstechnischen Beratungsdienst der ALLIGATOR FARBWERKE kontaktieren.